

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

216 (14.9.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044544)



nach Abzug, wie das Flusspferd in der Suahelischsprache heißt. Wir trafen auch eine große Menge derselben an, aber im Eifer der Jagd vergaßen wir die nötige Schießdisziplin und so hatten unsere Schüsse nur den Erfolg, die Thiere zu verschrecken. Am nächsten Tage nahen wir nach Tanaa, dem letzten Punkte unter den bedeutendsten deutschen Niederlassungen an der Küste. Die Gesellschaft baut dort mit schönem Erfolg Baumwolle und Kaffee. Der Antriebsplatz ist vorzüglich, vollständig eingeschlossen. Wir haben einen sehr günstigen Eindruck von den deutschen Kolonisten in Ostafrika bekommen, die uns von den Engländern mit sehr düsteren Farben beschreiben worden waren. Mit der ihnen angeborenen Zähigkeit haben die Deutschen es erreicht, ihre Herrschaft über ein ungeheures Gebiet auszuweihen, das von der Küste bis an die Seen reicht und Länderernte umfasst, die mit der Zeit ein ausgezeichneteres Ziel für die Auswanderung abgeben können, während die beiden Punkte an der Küste, Tanga und Dar-es-Salaam wie geschaffen dazu sind, der Stapelplatz für die Erzeugnisse der großen Kolonie zu werden. Wir schien, als ob England in Ostafrika bedeutend zurückgeblieben sei. An der Küste besitzt es keine Häfen, die an Sicherheit den deutschen gleichkämen. Und wenn es sich auch durch die Abtretung Helgolands an Deutschland die Herrschaft über Sanftbar gesichert hat, so hat ihm dies noch Nichts genützt. Ohne den Handel des Festlandes ist Sanftbar ohne Bedeutung; und in der That geht jener besonders seit dem Zusammenbruch der britischen Ostafrikageellschaft immer mehr zurück.

Kiel, 12. Sept. Der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten, Zenala, welcher auf einer Studienreise begriffen, gestern hier eingetroffen ist, begab sich, von Berlin kommend, heute Vormittag 8 Uhr in Begleitung des Geh. Regierungsraths Löwe und des Wasserbau-Inspektor's Runge zur Besichtigung der Arbeiten am Nord-Ostsee-Kanal nach Holtensau.

Schleswig, 11. Sept. Der Staatsminister v. Heyden und der Oberpräsident Steinmann besichtigen augenblicklich die schleswigschen Hallen. Die Regierung plant, wie verlautet, ausgedehnte Uferbauten zur Erhaltung der schußlosen Inseln.

Elbst, 12. Sept. Seit der letzten Meldung sind wieder 29 Ruhrerkrankungen, sowie 7 Todesfälle vorgekommen. Bis gestern waren 164 Ruhrerkrankungsfälle vollzählig gemeldet. Davon sind 104 Personen genesen, 16 gestorben und 44 befinden sich in Behandlung.

Solingen, 12. September. Heute betrug der Bestand an Choleraerkranken in Papiermühle 11, 3 Kranke waren verdächtig, ein Todesfall ist nicht vorgekommen. In der Stadt Solingen ist bisher noch kein einziger Fall konstatiert.

Dresden, 12. Sept. Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht die Ernennung des Kronprinzen Wilhelm von Preußen zum Secondelieutenant à la suite des Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen. Der Kriegsminister von der Planitz überreichte das betreffende königliche Handschreiben dem Kaiser bei der Parade in Strahburg.

Parlsruhe, 12. Sept. Nach der Rückkehr vom heutigen Manöver wohnten die Werhöchsten und Höchsten Herrschaften Nachmittags 2 1/2 Uhr dem Militärkonzert im Schlossgarten bei. Um 3 Uhr besuchte der Kaiser mit dem Großherzog das neue Rabattenhaus. Abends 6 1/2 Uhr fand ein Familienballet im Schloß statt. Darauf besuchten die Herrschaften die Festvorstellung im Hoftheater.

Parlsruhe, 12. Sept. Bei dem gestrigen Paradeballet brachte der Kaiser in Erwiderung auf eine Ansprache des Großherzogs folgenden Trinkpruch aus: „Durch Ew. Königl. Hoheit gnädige Worte und durch den Empfang, den Sie mit Ihrem Hause und Volke Mir bereitet, haben Sie Mich zu Ihrem Schuldner gemacht, und bewegten Herzens spreche Ich Ihnen Meinen innigsten Dank dafür aus. Wie sollte es auch anders sein. Führt Mich doch der Weg, den Ich bis hieher gemacht habe, von dem Schlosse am Rhein, wo Ich soeben noch unter den schönsten Erinnerungen weilen konnte, über die Stätten dahin, auf denen unser Reich geschmiebet und die deutsche Kaiserkrone erlumpft wurde, hierher in dieses herrliche Land, in dieses gastliche Haus, in dessen Mir wohlbekannten Räumen aller Orten Erinnerungen austauschen, die in einer unlöslichen Kette sich aneinanderhängen gleich denen, wie Ich sie in Coblenz verlassen habe. Und auch der heutige Tag auf dem Felde da draußen, wer würde nicht schweren Herzens an die Zeit zurückdenken, da die letzten Manöver vor Meinem Großvater sich hier entrollten, wer vermüßte nicht mit schmerzdurchzuckter Seele vor den beiden Regimentern, die heute vorgerückt sind, die hehre Gestalt des Einzigen des Deutschen Reiches und die Siegesblutgefäße des Kaisers Friedrich! Von Ew. Königl. Hoh. und Ihrem Hause werden mit inniger Anhänglichkeit an die früheren Zeiten die Erinnerungen an das hohe Paar gepflegt und gehegt; sind Sie doch sowohl wie die hohe Landesmutter hierin Ihrem Leben nachfolgend und nachwandelnd auf den Bahnen geschritten, die jene beiden Großen uns vorgewandelt sind, stets treu und ergeben Ihren hohen Pflichten und Ihre Gedanken stets auf das Wohl Ihrer Untertanen gerichtet. Und dies thun Sie, Königl. Hoh., nicht nur als Landesvater, auch den General vermaßen Sie dabei nicht. Der heutige Tag hat bewiesen, daß das XIV. Armeekorps auf der Höhe seiner Leistungen steht, vollberechtigt neben den anderen. Auch an das XIV. Armeekorps knüpfen Mich theure Erinnerungen aus vergangener Zeit. Habe Ich doch in dessen Reihen selbst mit erleben dürfen, die Zufriedenheit des dahingegangenen Werhöchsten Kriegsherrn zu erwerben. Ist Mir doch auf badischem Grund und Boden das Regiment verbleiben worden, dessen Rod Ich heute trage, das einzige, das Ich je kommandirt habe, und die Worte, die Mein Großvater damals an Mich gerichtet hat, sind mit goldenen Vettern in Meine Seele eingeschrieben. Ich habe sie Mir gewöhnt zum Maßstab für Mein militärisches Leben. Noch weiter reicht Ew. Königl. Hoh. Einfluß in militärischen Dingen, wenn Ich daran erinnern darf. Wie Ich in diesem Frühjahr mit der Erlaubnis Ew. Königl. Hoh. wenige Stunden der Ruhe hier pflegen durfte nach den herrlichen Tagen im schönen sächsischen Lande, da drängte sich nicht nur uns helben, sondern manchem guten deutschen Manne der Gedanke auf: Wird unser Volk seiner Aufgabe noch gewachsen bleiben? Will es wirklich lenken von den Wegen, die Kaiser Wilhelm ihm vorgezeichnet? Will es sich unwürdig erweisen der großen Thaten des Kaisers Friedrich? Und als die Entscheidungshunde nahte und unser Volk von Neuem auf den richtigen Weg gewiesen werden mußte, waren es Ew. Königl. Hoh. die mit inhaltreichen goldenen Worten jene Salte anschlugen, die bei unserem Volke immer anklingt. Die militärische Ader wurde geweckt, und von Gau zu Gau über die badischen Lande hinaus, unter den Kriegern, die mit Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich gefochten, deren Brust Ehrenzeichen aus vergangenen Feldzügen bedeckten, lebte der neue Gedanke auf, und unser Volk fand sich wieder. Ich danke Ew. Königl. Hoh. für diese Unterstützung und gleich Ihnen danke Ich Meinen Vettern im Deutschen Reich. Jeder Fürst hat das Seine gethan, um seine Mannen wieder heranzuführen und neu zu scharen um das Banner des Reiches. Dank ihnen allen steht neu gerüstet als schirmende Behr das deutsche Volk wie einst jener alte Güterheld Helmball wachend über den Thoren der Erde im Thor des Tempels, des Friedens nicht nur Europas, sondern der ganzen Welt. Möge es unserm deutschen Volke vergönnt sein, daß es dieser hohen

Kulturmission, dieser Aufgabe, die ihm von Gott gestellt und von Meinem Großvater vorgezeichnet ist, nie untreu werde, mögen ihm in Zeiten der Prüfung und des Zweifels stets solche Fürsten beschließen sein wie Ew. Königl. Hoh. und Meine Vettern, dann wird es von uns und dem Deutschen Reich ebenso heißen, wie dereinst von Meinem seligen Urgroßvater und Großvater: „Sie haben mich gedrängt von Jugend auf, aber sie haben mich nicht übermüht.“ Und nun erhebe Ich Mein Glas und trinke auf das Wohl Ew. Königl. Hoh., Ew. Königl. Hoh. Haus und Badens Schwertbewährte Ehre, alt und jung, sie leben hoch! Hochmals hoch! und zum dritten Male hoch!“ — Auf das Paradeballet folgte eine Galavorstellung im Theater, wo Se. Majestät bei seinem Erscheinen mit den übri gen Fürstlichkeiten enthusiastisch begrüßt wurde.

Rissingen, 12. Sept. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge tritt Fürst Bismarck außer an Fisches noch an Gürtelkro und Tic douloureux. Sämmtliche Erkrankungen sind im Abnehmen.

Worms, 12. Sept. In Dürkheim a. Rh. wurde ein von Duisburg gekommener choleraerkrankter Matrose ausgeschifft.

### U n s e r e s

Wien, 12. Sept. Der Kaiser hat die Aufstellung von weiteren vier Kompagnien Infanterie zum 1. Oktober d. J. und von vier Regimentsfähnen zum 1. Januar 1894 bei der bosnisch-herzegovinischen Infanterie genehmigt.

Wien, 12. Sept. Nach einer Bukarester Meldung der „Polit. Corresp.“ bestätigt es sich, daß das Befinden der Königin Elisabeth jetzt derart günstig sei, daß man deren Rückkehr nach Rumänien für Ende Oktober erwartet.

Wien, 12. Sept. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge stellt die gestern hier selbst eingegangene russische Note neue Forderungen auf, welche die Fortsetzung der österreichisch-russischen handelspolitischen Verhandlungen notwendig machen.

Boross-Sebes, 12. Sept. Bei dem gestrigen Hofballet, dem die Militärattachés von Deutschland, Italien und Rußland beiwohnten, brachte der Kaiser Franz Josef einen Toast in deutscher Sprache aus mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl meines theuren Freundes, des Kaisers Alexander von Rußland.“ Die Musik spielte die russische Nationalhymne, die die Herrschaften stehend anhörrten.

Paris, 12. Sept. Generalstabschef Miribel ist gestorben. Die Blätter beklagen den großen Verlust, welchen die Armee und das ganze Land zu erleiden haben werden. Der „Figaro“ sagt am Schluß eines ausführlichen biographischen Artikels: General Miribel sei in der Armee vor allen anderen derjenige, auf den man gezählt habe. Augenblicklich sei Niemand vorhanden, der ihn ersetze, aber die Nothwendigkeit werde solche Männer schaffen.

Paris, 12. Sept. Charles v. Lesseps ist heute Nachmittag wieder in Freiheit gesetzt. — Eine große Menge französischer Arbeiter zog heute Vormittag nach Antzwill, um gegen die Bauunternehmer zu protestiren, welche beim Brückenbau Italiener und Belgier beschäftigen. Die Polizei schritt zum Schutze der ausländischen Arbeiter ein.

Paris, 12. Sept. Das „Echo de Paris“ meldet, daß nur den russischen Offizieren gestattet sei, als Abgesandte einer fremden Macht den Manövern des VI. Armeekorps, welche in der nächsten Woche stattfinden, beizuwohnen.

### M a r i n e.

§ Wilhelmshaven, 13. Sept. Kapit. z. S. Boeters und Nötiger und Korv.-Kapt. Creder sind gestern nach Kiel abgereist, um sich dort an Bord von Schiffen der Manöverflotte einzuschiffen. — Korv.-Kapt. Draeger hat gestern das Kommando der II. Matrosenabtheilung übernommen.

— Kiel, 12. Sept. Das Artilleriegeschiff „Carola“ ist heute Nachmittag gegen 4 Uhr aus der Werft in See gegangen.

— Kiel, 12. Sept. Das Schiffsjungenjulgulischiff „Moltke“ wird nach Schluß der großen Flottenmanöver etwa 14 Tage zur Ausrüstung für die Reise ins Ausland in die Kaiserliche Werft gehen und am 15. Oktober eine sechsmonatliche Übungsreise ins Mittelmeer antreten. Wie verlautet, wird „Moltke“ auf der Reise Alexandrien, Corfu und Smyrna anlaufen und zum Frühjahr zurückkehren. — Das Minenfahrzeugs „Rhein“ hat seine Reparaturen im Trockendock der Kaiserlichen Werft beendet und ist gestern Nachmittag flott gemacht. Heute Vormittag hat das Schiff ins Bauhaffin verholt.

— Berlin, 12. Sept. Der Kreuzer „Falte“, Kommandant Korv.-Kapt. Veder, ist gestern in San Thome (Westafrika) angekommen und beabsichtigt, am 16. d. M. zur weiteren Erholungsreise innerhalb des Kameruner Schutzgebietes in See zu gehen.

### K o s t a l e s.

Wilhelmshaven, 13. Sept. Heute Nachmittag fand bei der Werftkaserne eine Inspektion der im Plonierdienst ausgebildeten Mannschaften der II. Matrosenabtheilung statt.

§ Wilhelmshaven, 13. Sept. S. M. T. 1818, „S 50“ gingen gestern Nachmittag zu Übungsfahrten in See.

Wilhelmshaven, 13. Sept. Für die morgen stattfindende Wahl der 4 Bürgervertreter sind außer den bisherigen Mitgliedern des Kollegiums, die diesem z. Th. sehr lange angehören, noch folgende Herren als Kandidaten aufgestellt: im I. Bezirk Kaufmann Bernh. Dirks, im III. Bezirk Kaufmann Helles, im IV. Bezirk Schlachter Harbort, Kaufmann Ed. Bus, Gasthofbesitzer Odeur, Kaufmann Bredehorn, Unternehmer Dirks und Bau-Assistent a. D. Thiesing. Für heute Abend hat der Vorstand des seit dem bekannten Massenaustritt nur noch aus einzelnen Mitgliedern bestehenden Bürgervereins im I. Bezirk mittelst Circular eine Versammlung anberaumt, in welcher zur Bürgervertreterwahl Stellung genommen werden soll. Nach den Vorgängen, die sich in der letzten Sitzung jenes Bürgervereins abspielten und die zu einem merkwürdigen Niederberg des Vereins führten, wird man den Beschlüssen jenes Gausleins Bersprengter umsonstiger Werth beimessen dürfen, als der bei weitem größte Theil der Bürgerschaft mit der bisherigen Leitung jenes Vereins durchaus nicht einverstanden ist. Der Verein vertritt also nicht die Meinung der Bürgerschaft. Im Interesse der Bürger des I. Bezirks läge es, sich zur Gründung eines neuen Bürgervereins zusammenzuschließen.

Wilhelmshaven, 13. Sept. Wegen der morgen stattfindenden Bürgervertreterwahl ist das Konzert des Musikcorps des II. Seebatalions auf Freitag Abend verlegt worden, Wir wollen hoffen, daß das prächtige Herbstwetter bis dahin noch anhält.

Wilhelmshaven, 13. Sept. Umweltseldhausen werden z. B. neue Tiefbohrungen nach Trinkwasser angelegt. Dieselben sollen, wie wir hören, von Erfolg begleitet sein.

Wilhelmshaven, 12. Sept. Bei der Schule zu Tonndelich wird gegenwärtig ein für zwei weitere Klassen bestimmtes Gebäude aufgeführt.

Wilhelmshaven, 12. Sept. In den letzten Nächten war es bereits empfindlich kalt und es zeigte sich morgens auf den Feldern Nebel.

— Vant, 13. Sept. Die ausgeschriebene Nebenlehrerstelle an der 10klassigen Volksschule, deren Inhaber Hauptlehrer gehalten

besetzt, hat der Lehrer Howelost zu Schlerbrod (Gemeinde Ganderkesee) erhalten. Die nun wiederbesetzte Stelle wurde bis jetzt von dem Balanzlehrer Hemme verwaltet. — Herr Professor Hansen aus Ropendagen, der bekannte Hypnotiseur, wird in nächster Zeit auch hier einige Vorstellungen geben.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

H o f f e l, 11. Sept. Die Gesangvereine von Minsen und Schortens stellten gestern unserm Orte einen Besuch ab. In Gemeinschaft mit dem hiesigen Gesangverein verbrachten die Gäste im Lokale des Herrn Elms einige fröhliche Stunden.

D u r h a v e r f i e l, 12. Sept. Vor einigen Tagen wurden von hiesigen Granatfischern 8 junge, einem Fuß sehr nützlich sehende Fische gefangen, welche eine Größe von 35—40 Centimetern hatten. Man vermutet in diesen Fischen eine sog. Regenhai, welcher in der Nordsee häufiger vorkommen soll, den Menschen aber nicht gefährlich werden kann. — Die am Freitag Abend aus See heimkehrenden Schiffer erzählen von einem wolkenbruchartigen Regen, untermischt mit Hagel und Glühwürmchen, welcher in der Westermündung niedergegangen ist. Auch weiter ins Land hinein ist an diesem Tage viel Regen gefallen, so daß die schon trocken gewordenen Gräben und Tränkstellen nun wieder genügend Wasser enthalten.

D i b e n b u r g, 11. Sept. Der „Buckohl“ ist in der Marsch trotz des ungünstigen Sommers, der in vielen Fällen das Einfließen neuer Pflanzlinge erforderte, gut ausgefallen. Der Kohl wird hier jetzt täglich angeboten. Da das starke Angebot aber die Preise drückt, so ist leicht ersichtlich, daß der Gewinn der Händler kein sehr großer ist.

D i b e n b u r g, 12. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag Mittag bei der Schleuse in der Nähe von Tungen. Dort badeten drei Maurer in der Funte. Einer von ihnen, Garbeler aus Bloherfelle, durchschwamm die Funte und wollte vom jenseitigen Ufer über den Fluß wieder zurückkehren. In der Mitte desselben verschwand er vor den Augen seiner Kameraden in die Fluthen und kam nicht wieder zum Vorschein.

D e l m e n h o r s t, 11. Sept. Mit der Klinge auseinandergetrieben wurde in der vergangenen Nacht, ein etwa 150 Personen zählender Menschenhaufen, der sich aus Fabrikarbeitern und Handwertern zusammensetzte und in der Dröh- und Roppelstraße ruhestörenden Lärm verursachte, und der wiederholten Aufforderung seitens der Polizei, auseinander zu gehen, keine Folge leistete.

B r a k e, 12. Sept. Ein heiterer Vorfall ereignete sich dieser Tage in einer Wirthschaft eines Nachbarortes. Eine Anzahl Gäste saß spät Abends noch beim Biere, als plötzlich eine Frau herein gestürzt kam, einen der Gäste von hinten bei den Ohren packte, ihn gewaltig schüttelte und dabei ausrief: „Segg is, Du ole Sumpstengel, is et noch kein Feid na Hus?“ In der Runde erscholl ein kräftiges Gelächter, die wüthende Frau hatte nämlich den Unrechten gepackt. Ihr Mann war überhaupt nicht unter den Gästen. Als die hitzige ihren Irrthum einsah, zog sie beschämt von dannen.

D s n a b r ü c k, 11. Sept. Zum Grubenunglück im Stübeschacht. Die Sumpfung der Wasser im Stübeschachte ist eine, wenn auch langsame, doch stetige, und dürfte der Schacht, wenn nicht besondere Zufälle eintreten, bis Ende dieser Woche vom Wasser frei sein. Erst dann wird verjucht werden können, die Leichen der Verunglückten zu bergen, was nicht ohne Gefahr ist, da die Einbruchwasser eine Menge tödlicher Gase führen und diese ein Vordringen der Bergleute nur bei Anwendung von allergrößter Vorsicht zulassen. Ansehnend führen jene Wasser nämlich gebundene Kohlenäure, welche durch das Abströmen und Zerfließen der Wasser im Schachte frei wird. Nur diesem Umstande ist, wie gleich anfänglich vermutet wurde, das schwere Unglück zuzuschreiben und machen andererseits diese Gase bei den wiederholt angestellten Rettungsversuchen es unmöglich, den Verunglückten Hilfe zu bringen.

### S p r e c h s a a l.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 13. Sept. Morgen werden die Wahlen von 4 Bürgervertretern vorgenommen. Mit Ausnahme Herrn Wengers, welcher gänzlich ausscheidet, stehen Kandidaten in Frage, welche schon längere oder kürzere Zeit, der Bürgervertreter-Vorführer schon eine lange Reihe von Jahren dem Kollegium angehört haben. Eine Wiederwahl dieser alten Vertreter der Stadt dürfte demnach wohl zu erwarten sein.

### B e r m i s c h t e s.

\* Der große Kurfürst Friedrich Wilhelm gab seiner im Jahre 1673 errichteten Kriegsflootte, welche unter das Kommando des holländischen Seemanns Raul gestellt war, einen Artikels, Brief und Unterthut betr. den Krieg zu Wasser, wonach jedermann, sowohl Admiral, Vizeadmiral, Kapitän, Lieutenant, Schiffer, Offiziere, Soldaten und gemeine Matrosen, so zu Wasser dienen, sich zu richten haben, bei Strafen, Bösen, Bußen und Züchtigungen, so darinnen enthalten. Diese Strafordnung mit unserer jetzigen humanen Strafgesetzbuch zu vergleichen, ist sehr interessant. Zuerst werden die Seeleute zu göttlichem Gebet ermahnt, bei Geldstrafe. Wer bei der Predigt lacht, den Namen Gottes vergeblich im Munde führt oder schwört, soll am Mastbaum vor seinem Quartier durchgepeitscht werden. In den folgenden Artikeln werden die Soldaten zum Gehorsam gegen ihre Vorgesetzten ermahnt, welcher denselben bedeutet, daß sie „so lange es uns beliebt“ zu dienen haben, dagegen vom Schiffsbirektor jederzeit stets entlassen werden können. Wer nach Empfang des Handgeldes wegläuft oder sich doppelt verheuert, soll wie für andere Vergehen am Leibe gestraft, zum Schelmen gemacht, unten durchgezogen und dann an Land gesetzt werden. Dem Schiffsvoll wird gute Beschäftigung zugesichert, überschüssige Aktualien sind jedoch wieder in der Kellerei abzugeben. Unerlaubte Entfernung ist mit unten durchziehen bedroht. In den folgenden Artikeln wird der Dienst der einzelnen Kategorien, Schiffer, Mannereute, Konstabler, Zimmerleute, Mastklammer und Bootsgesellen behandelt. Sparfamkeit und gebührende Rechnungslegung werden gefordert. Verkauf von Pulver, Kugeln und sonstigem Kriegsmaterial soll mit dem Strang geahndet werden. Langsamkeit beim Segelfahren und Bootsmannövern ist mit 3 mal von der See fallen oder in Banden sitzen bei Wasser und Brod bedroht. Auf Meuterei ist Lebensstrafe gesetzt. Dem eine beabsichtigte Meuterei Anzeigenden wird Straffreiheit außer dem 25 lotol 50 fl. als Vergeltung, sowie Beförderung zum ersten Amt, dazu er tüchtig sein wird, zugesichert. Briefe müssen erst in Gegenwart des Kapitäns visitirt und dem Admiral vorgelesen werden. Wer dem entgegen Briefe annimmt oder absendet, hat den Galgen zu gewärtigen. Wachtbergehen sind mit „von der See fallen“, „Kiel holen“ oder „Durchpeitschen vom gesammten Schiffsvoll“ bedroht. — Die verfügen Geldbußen sollen vom Profos, welcher über dieselben Rechnung zu führen hat, bei der Auszahlung gekürzt werden. — Wer beim Insetgehen des Schiffes nicht an Bord ist, hat sein Leben verwirkt. Raub, Streik, Trunkenheit und Kartenspielen sind mit willkürlichen Strafen bedroht. Wer sein Messer zehet, der soll mit demselben durch die Hand an den Mastbaum gestochen werden und so lange stehen bleiben, bis er

fe wieder hindurch „zucht“. Wer nach dem Frieden zu Schiffe fecht, hat seine Hand verbühret; wer einen anderen erschlägt oder erschlägt, der soll lebendig mit dem Todten, Rücken an Rücken zusammen gebunden, über Bord geworfen, am Lande aber hingestrichet werden. Zur Vermeidung von Feuersgefahr ist verboten, Feuer anzumachen oder „mit Feu oder Kaff gefüllte Bettfüße“ an Bord zu bringen. Tabakrauchen ist nur zwischen dem Groß- oder Fockmast gestattet. Verwundete werden auf Landeskunsten lurtirt, wer verkrümelt wird, erhält außerdem eine Belohnung. Rückfällige Diebe, Feiglinge, sowie solche die ohne Erlaubniß Prüfen nehmen oder dieselben nicht abliefern, haben den Galgen zu gewärtigen. Mit Festsetzung von Strafen für Vergewaltigung von Kaufahrern, an Land gehn mit Waffen und an Bord bringen von Brandwein schließt diese 66 Artikel umfassende Verordnung. Den Soldaten wurde die Verordnung vor der Vereidigung vorgelesen, wie jetzt die Kriegsartikel.

—\* **Samburg, 10. Sept.** Gestern Nachmittag wurde auf der Werft der Herren Blohm und Voß, Commanditgesellschaft auf Aktien, ein für die Afrikanische Dampfschiff-Actiengesellschaft (Woermann-Ges.) neuerbauter Dampfer, welcher in der Taufe den Namen „Seannette Woermann“ erhielt, unter den üblichen Ceremonien glücklich vom Stapel gelassen. Das neue Schiff, welches 290 Fuß engl. lang, 38 Fuß breit und 25 1/2 Fuß tief ist, wurde nach Veritas höchster Klasse nach dem Bracketsystem ganz aus deutschem Stahl erbaut und wird im Stande sein, 3600 Tons Schwergut zu laden. Die „Seannette Woermann“ wird eine Tripel-Expansionsmaschine bekommen, die etwa 1000 Pferdekräfte indiciren und bei einem mittleren Tiefgang des Schiffes von 21 Fuß engl. denselben eine Fahrt von mindestens 10 Knoten geben wird. Der Dampfer, welcher hauptsächlich für Fracht und Zwischenpassagiere eingerichtet ist, erhält außerdem auch einige Kajütstammern, in denen eine beschränkte Anzahl Passagiere erster Klasse untergebracht werden kann; auch ist im Besondern auf Truppentransporte Rücksicht genommen worden und zu diesem Zweck hat das Zwischendeck die außerordentliche Höhe von 8 Fuß erhalten. Das Schiff wird ferner mit einem Eisbug, sowie mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen werden. Die Führung der „Seannette Woermann“ ist Herrn Kapl. Helbt übertragen worden.

—\* Zu bemerkenswerther Weise hat am Sedantage in Gützkow in Mecklenburg Herr Dompropst Herr Wilhelm seine auf dem Marktplatz versammelten Mitbürger angeredet. Er sagte u. a.: „Deutsche Männer und Brüder! Der Krieg hat seine Schrecken, das wissen wir wohl, aber auch der Friede hat seine Schrecken. 22 Jahre Frieden sind ein Segen und zugleich eine Gefahr. Schon spürt man etwas von der Verwelschung und Verdampfung, die sich bei langem Frieden einstellen. Da sind Verwärtelte, die sich zu erklären fürchten, wenn sie männliche Uebungen pflegen; da sind Mütter, welche jammern, wenn das Schölnlein in die straffe Jucht der Kaserne soll; da sind Männer, die eine so einfache Wahrheit nicht begreifen können, wie diese: es ist besser, das Geld zur Vertheidigung des Landes auszugeben, als daß der Feind kommt und es sich holt. Hüten wir uns vor dem weltlichen Wesen, das in Friedenszeiten über die Völker kommt. Laßt uns im Frieden des Krieges gedenken — wenigstens diesen einen Tag im Jahre dem Andenken der siegreich gefallenen Helden weihen und die Mahnung beherzigen, die sie an uns und unsere Söhne richten: nicht Mannsbilder bloß zu sein, sondern Männer!“

—\* „Navigare necesse est, vivere non est necesse.“ Dieser vom Kaiser in dessen Glückwunsch an den Berliner Negativverein Wannsee gebrauchte Spruch, der an dem Hause Seefahrt

in Bremen steht, rührt von dem großen Pompejus her. Dieser hatte eine wichtige Reise (Zug gegen die Piraten?) zu unternehmen; das Wetter war sehr fürmlich und man warnte ihn, die lebensgefährliche Fahrt zu machen, darauf sprach er die obigen Worte.

—\* **Weserland, 12. Sept.** Das hiesige Rathaus ist heute früh gänzlich niedergebrannt. Personen sind, wie bestimmt versichert wird, nicht verunglückt. Die benachbarten Gebäude konnten erhalten werden.

—\* **Christiana, 8. Sept.** Aus Lebanger wird gemeldet, daß am Mittwoch im Vördal ein neuer Erdbeben, gegen 150 Alex Land und ein Gebäude umfassend, stattgefunden hat und daß noch fernere Nachschüttungen zu erwarten sind.

—\* **Paris, 11. Sept.** Wie verlautet, beabsichtigt die Eisenbahn Paris-Rhon-Mittelmeer schon im nächsten Winterfahrplan allen Etzügen eine Geschwindigkeit von achtzig Kilometern in der Stunde zu geben. Damit wäre die Geschwindigkeit aller französischen Bltzüge übertroffen.

—\* Als Beitrag zu den religiös-moralischen Anschauungen gewisser Kreise registirt die „Germania“ folgende Anzeige, die sich in Berliner und Kölner Blättern findet: „Heiraths-Parthie. Eine Israel. Dame, 23 Jahre, bildschön, aus hochachtbarer Familie, mit 8 Millionen Mark Mitgift, begt den Wunsch, einen vorurtheilsfreien Herrn, Grafen oder Baron, gut situirte, kennen zu lernen, und wird die Einführung in einem Badeort in taftvollster Weise stattfinden können. Die Dame ist gesonnen, sich so taufen zu lassen, wie die Religion des Herrn ist. Strengste Discretion. Offerten unter . . . an . . .“

—\* Ein neuer Scheidungsgrund ist in Wiskonsin entdeckt worden. In Superior hat ein Frauenzimmer nach zweimonatlicher Ehe die Scheidung beantragt, weil ihr Mann sich weigerte, ihr — den Rücken zu tragen.

### Verloofungen.

Dhne Gewähr.

Berlin, 12. Sept. Bei der heute fortgesetztenziehung der 3. Klasse 189. Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen: In der Sonntagziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 218594. 2 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 134552 188651. 3 Gewinne à 1500 Mk. auf Nr. 33083 97230 191781. In der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 2 0922 22364. 1 Gewinn à 3000 Mk. auf Nr. 15261. 6 Gewinne à 1500 Mk. auf Nr. 4601 89980 109128 114132 134621 138367.

### Briefkasten.

H. Hüfnersiel. Für kleinere Mittheilungen bitten wir stets Prosikarten verwenden zu wollen.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

| Datum.    | Zeit.     | Lufttemperatur.      |                  | Windschwindigkeit der letzten 24 Stunden. | Windsrichtung. | Wolkenbildung. | Sichtweite. | Barometerstand. | Niederschlagshöhe. |
|-----------|-----------|----------------------|------------------|---|----------------|----------------|-------------|-----------------|--------------------|
|           |           | (auf 0° rechnerisch) | (auf 0° Celsius) |   |                |                |             |                 |                    |
| Sept. 12. | 3 h Mrgs. | 76.8                 | 14.5             | —   | SW             | 1              | 1           | —               | —                  |
| Sept. 12. | 3 h Abds. | 76.8                 | 11.8             | —   | SW             | 1              | 0           | —               | —                  |
| Sept. 13. | 6 h Mrgs. | 76.6                 | 10.2             | 14.9                                      | SW             | 1              | 1           | —               | —                  |

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 14. Sept. 1893: Vorm. 3.38, Nachm. 3.52.

## Omnibus-Fahrplan.

Bahnhof—Bismarckstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Bismarckstr. (Storch) | Artillerie-Depot | Roonstraße (Gempel) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|-----------------------|------------------|---------------------|-----------------|
| 8.30            | 7.24                  | 7.33             | 7.42                | 7.51            |
| 10.02           | 8.40                  | 8.50             | 9.00                | 9.10            |
| 11.26           | 10.12                 | 10.22            | 10.32               | 10.42           |
| 12.42           | 11.35                 | 11.45            | 11.54               | 12.03           |
| 2.03            | 12.52                 | 1.02             | 1.12                | 1.22            |
| 3.20            | 2.12                  | 2.21             | 2.30                | 2.39            |
| 4.36            | 3.29                  | 3.38             | 3.47                | 3.56            |
| 5.55            | 4.45                  | 4.54             | 5.03                | 5.12            |
| 7.10            | 6.04                  | 6.13             | 6.22                | 6.31            |
| 8.27            | 7.19                  | 7.28             | 7.37                | 7.46            |
|                 | 8.36                  | 8.45             | 8.54                | 9.03            |

### Bahnhof—Roonstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Roonstraße (Gempel) | Artillerie-Depot | Bismarckstr. (Storch) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|---------------------|------------------|-----------------------|-----------------|
| 7.52            | 8.01                | 8.10             | 8.19                  | 8.28            |
| 9.12            | 9.22                | 9.32             | 9.42                  | 9.52            |
| 10.44           | 10.54               | 11.04            | 11.14                 | 11.24           |
| 12.04           | 12.13               | 12.22            | 12.31                 | 12.40           |
| 1.25            | 1.34                | 1.43             | 1.52                  | 2.01            |
| 2.43            | 2.52                | 3.01             | 3.10                  | 3.19            |
| 3.58            | 4.07                | 4.16             | 4.25                  | 4.34            |
| 5.17            | 5.26                | 5.35             | 5.44                  | 5.53            |
| 6.32            | 6.41                | 6.50             | 6.59                  | 7.08            |
| 7.48            | 7.57                | 8.06             | 8.15                  | 8.24            |

Wilhelmshaven, 11. Septbr. Ausbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

|   |        |        |
|---|--------|--------|
| 4 pEt. Deutsche Reichsanleihe . . . . .   | 106,00 | 107,15 |
| 3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe . . . . .   | 99,40  | 99,95  |
| 3 pEt. do. . . . .  | 84,90  | 85,45  |
| 4 pEt. preussische consolidirte Anleihe . . . . .                                     | 108,60 | 107,15 |
| 3 1/2 pEt. do. . . . .  | 99,60  | 100,15 |
| 3 pEt. do. . . . .  | 84,90  | 85,45  |
| 3 1/2 pEt. Oldenb. Consols . . . . .  | 99,—   | 100,—  |
| 4 pEt. Oldenb. Kommunal-Anleihe . . . . .   | 101,—  | —      |
| 4 pEt. do. . . . .  | 101,25 | —      |
| 3 1/2 pEt. do. . . . .  | 97,50  | 98,50  |
| 3 1/2 pEt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (lündbar) . . . . .                        | 100,—  | 101,—  |
| 3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe . . . . .   | —      | —      |
| 3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe . . . . .  | 128,50 | 129,30 |
| 4 pEt. Gutin-Ebberer Prior-Obligationen . . . . .                                     | 101,—  | 102,—  |
| 3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrente . . . . .  | —      | —      |
| 4 pEt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65 . . . . .                         | 101,10 | 101,85 |
| 3 1/2 pEt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothetenbank . . . . .                            | 95,50  | 96,05  |
| 4 pEt. Pfandbr. d. Preuß. Bodenkredit-Anstalt-Bank vor 1805 nicht auslosbar . . . . . | 102,70 | 103,10 |
| Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk. . . . .                                | 183,—  | 188,80 |
| Wechs. auf London kurz für 1 Str. in Mk. . . . .                                      | 20,35  | 20,45  |
| Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk. . . . .                                    | 4,175  | 4,225  |

Discont der Deutschen Reichsbank 5 pEt. Wechselsins unserer Bank 5 pEt.

### Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Mittwoch, den 13. September 1893.

| Ort       | Windrichtung | Windstärke  | Wettercala | Seegang |
|-----------|--------------|-------------|------------|---------|
| Helgoland | SSW          | leicht. Zug | bedeckt    | ruhig   |
| Vorkum    | S            | leicht. Zug | heiter     | —       |

### Verdingung.

Der Jahresbedarf für 1894/95 an 260 000 kg Cement soll am 2. October 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 7. Sept. 1893.  
**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

### Verdingung.

5000 kg Roßhaare sollen am 5. October 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 9. Septbr. 1893.  
**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

### Polizei-Verordnung.

Auf Veranlassung der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestimme ich hierdurch auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 195) und unter Bezugnahme auf die §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirksauschusses für den Umfang des Regierbezirks Aurich Folgendes:  
§ 1. Meine Polizei-Verordnung vom 5. September 1892, betr. das Verhalten choleraverdächtiger Reisender auf der Eisenbahn (Nr. 478 des Amtsblatts Stück 36 S. 237) wird hierdurch aufgehoben.  
§ 2. Diese Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Aurich, den 2. Septbr. 1893.  
**Der Regierungs-Präsident, Graf zu Stolberg.**

### Bekanntmachung.

Die Herren Ressort-Minister haben bestimmt, daß von dem bestehenden Verbot der Ein- und Durchfuhr gebrauchter Kleider, sowie gebrauchter Selbst- und Bettwäsche aus Rußland fortan nicht nur das Gepäck der Reisen-

den, sondern auch das Mobiliar der umziehenden Personen (Umzugsgut) ausgeschlossen bleibt, daß dagegen die vorbezichneten Gegenstände bei ihrer Einführung in das preussische Staatsgebiet einer sanitätspolizeilichen Besichtigung und, insofern sich bei derselben der Verdacht einer Infektion mit Cholerakeimen ergibt, der ordnungsmäßigen Desinfektion auf Kosten der Besitzer zu unterwerfen sind, und mich veranlaßt, die hiernach erforderlichen Anordnungen zu treffen.  
Demzufolge erlasse ich hiermit nachstehende

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. 195 ff.) und unter Bezugnahme auf die §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) wird hiermit für den Umfang des Regierbezirks Aurich, vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirksauschusses, Folgendes bestimmt:  
§ 1. Das in dem § 1 meiner Polizei-Verordnung vom 30. Juli 1892 (Amtsblatt Stück 32 S. 199) enthaltene Ein- und Durchfuhr-Verbot wird hiermit, insofern dasselbe sich auf das Mobiliar der umziehenden Personen (Umzugsgut) bezieht, aufgehoben.  
§ 2. Das Gepäck der aus Rußland kommenden Reisenden, sowie das Mobiliar der aus Rußland kommenden umziehenden Personen (Umzugsgut) ist jedoch bei seiner Einführung in das preussische Staatsgebiet einer sanitätspolizeilichen Besichtigung und, insofern sich bei derselben der Verdacht einer Infektion mit Cholerakeimen ergibt, der ordnungsmäßigen Desinfektion auf Kosten der Besitzer zu unterwerfen.  
§ 3. Zuwiderhandlungen werden, insofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.  
§ 4. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.  
Aurich, den 31. August 1893.  
**Der Regierungs-Präsident, Graf zu Stolberg.**

### Ein möbl. Bimmer

zu vermieten. Gölterstr. 10, p. I.

### Aufenthalts-Ermittlung.

Ich erlaube um Mittheilung des Aufenthaltsortes der Arbeiterin **Jantje Hoffmann** aus Sübrande (Kreis Norden), der ein Strafbeschl. zugustellen ist. Dieselbe hat sich zuletzt als Landstreicherin in der Umgegend von Wilhelmshaven umhergetrieben.  
Jeber, 9. Septbr. 1893.  
**Der Amtsanwalt, J. B.: K o c h.**

### Aufenthalts-Ermittlung.

Ich erlaube um Mittheilung des Aufenthaltsortes des zuletzt in Wilhelmshaven wohnhaft gewesenen Kesselschmieds **Johann Christian Seger**, der als Zeuge vernommen werden soll.  
Nr. 198. D. 53/93.  
Jeber, 9. Septbr. 1893.  
**Der Amtsanwalt, J. B.: K o c h.**

### Immobil-Verkauf, event. Verpachtung.

Herr Bahnwärter **Söker** hies. ist geneigt, seine zu **Sander-Älmdiech** belegene

### Stelle,

bestehend aus dem in bestem Zustande befindlichen Wohnhause nebst Stallgebäude und dem schönen Obst- und Gemüsegarten, mit Antritt auf nächsten Mal zu verkaufen oder zu verpachten. Unterhandlungstermin ist angelegt auf **Sonnabend, den 23. Sept. d. J., Abends 7 Uhr,** in Frau Wwe. Dierks Wirthshaus hies. Wegen ihrer günstigen Lage an der nach Wilhelmshaven führenden Chaussee, in geringer Entfernung vom Sander Bahnhofe, ist diese Stelle insbesondere einem Werkstarbeiter oder Handelsmann zu empfehlen.  
**J. H. Gädelen, Sander-Altenhof.**

### Zu vermieten

eine fein möbl. **Stube** für 2 junge Herren.  
Königstr. 51, 2 Tr.

### Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 4räum. **Stagen-** und eine dito **Oberwohnung.**  
**C. Lampe, Bismarckstr. 35k.**

### Zu vermieten

auf gleich oder später ein unmöblirtes **Zimmer.**  
Kronprinzenstr. 9.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober eine möbl. **Stube** mit voller Pension.  
**V. Giese, Augustenstr. 7.**

### Zu vermieten

eine **Unterwohnung** in Neß zum 1. Novbr. Mietpreis 150 Mk.  
**F. E. Nagel, Roonstraße Nr. 109.**

### Zu vermieten

zum 1. Oktbr. eine möbl. **Wohnung** an 1 oder 2 Herren.  
Roonstr. 80, II. Et.

### Zu vermieten

Umstände halber die seit Jahren von Herrn Bau-Inspector Jantje benutzte **erste Stagenwohnung** an der Gölter- und Victoriastraßen-Ecke auf 1. Novbr. 1893 oder 1. Januar 1894. Es kann auch auf Wunsch Stallung für Pferde beigegeben werden.  
**H. Voermann.**

### Zu vermieten

eine **Oberwohnung** zum 1. November.  
Kopperhördn, Mühlenstr. 23.

### Zu vermieten

auf sofort eine freundliche **Ober-** **wohnung** in Belfort am Markt.  
**H. W. Gale, Mandatar, Karlsruferstr. 6.**

### Gesucht

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
Berl. Disfreesenstr. 64, 1 Tr.

### Zu verkaufen

Umstände halber **1 Herrenrover** u. **1 Damenrover**, letzteres auch als Herrenrover einzurichten, so gut wie neu. Pneumatikreifen, à 200 Mark, Anschaffungspreis à 360 Mk. Offerten sub Nr. 200 an  
**Rudolf Mosse, Varel.**

Eine ausgezeichnete

### Milchkuh,

welche in acht Tagen kalben muß, hat **billig zu verkaufen**  
**Bernh. Ihnken, Sengwarden.**

Mehrere gut erhaltene

### eiserne Oefen

zu kaufen gesucht. Offerten u. **A. E.** an die Exped. d. Bl. erb.

### Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter gut erhaltener **Divan** nebst **2 Sesseln**, sowie **Spiegel mit Schrank**. Offerten A. B. 100 erbeten an die Exped. d. Blattes.

### Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener **Landauer.**  
Offerten mit Preisangabe sub Chfr. **W. L.** werden erbeten an die Exped. d. Blattes.

### Verloren

auf dem Wege von der Brücke des Kanals der Deichstraße bis nach Mariensiel ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Blattes gegen Belohnung abzugeben.

### Gesucht

zum 1. Oktbr. ein lauberes **Mädchen** für den Nachmittag.  
Gölterstr. 12, I, 1.

### Gesucht

zum 1. October ein ordentliches, erfahrenes und zuverlässiges **Mädchen.**  
**Herbst, Kaiserstr. 58, II.**

# Seesturm!

**Gesucht**  
eine geübte **Glanzplätterin.**  
Roonstr. 75, II. Et.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober eine kleine abgeschl. **Wohnung** für Beamten ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe an **Schmidt, Oesfemünde, Borriesstr. 37, II.**

**Gesucht**  
zum 1. Oktober eine saubere **Frau** oder **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
Frau Lehrer **Wühlhoff, Peterstr. 4.**

**Zugelassen eine Ente.**  
Salziger.

## Gegen Verdauungsschwäche.

Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier ist gegen allgemeine Körperschwäche, entstanden infolge schlechter Verdauung, außerordentlich wirksam.

**Dr. G. Dondersloot,** konsultirender Arzt in Amsterdam.  
**Johann Hoff, I. I. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**  
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludwig Janssen.**

## Rel. Vortrag für junge Männer

von Prediger **Th. Duprée**  
in der **Baptisten-Kapelle, Ostfriesenstraße, am Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr.**

Thema:  
**Des Jünglings bestes Lebensideal.**  
Jeder Jüngling, sowie Mann und Knabe ist freundlichst eingeladen.

Schottische Stück- u. Aufkohlen  
Deutsche desgl.,  
besten Hüttenkoaks,  
Steinkohlen-Brikets,  
Braunkohlen-Brikets,  
Trockenes Brennholz und  
besten Poreler Torf  
hält vorräthig und empfiehlt zum Winterbedarf.

## A. Bahr.

Lieferung prompt und Preise billig.

**10000 kg bestes Roggen-Lang-Stroh,**  
Flegelbrusch, zu kaufen gesucht.  
**Aug. Bahr.**

**Tüchtige Maurer**  
gesucht beim Schulbau.  
**E. Wittber.**

**Gesucht**  
zum 1. Novbr. eine 4räum. **Oberwohnung,** 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör. Off. u. **W. R. 150** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden.  
Mühlenstr. Nr. 2.

# Landsturm!

Eine goldgestreifte, gut coupirte, 9 Monat alte

## Ulmer Dogge

(Hündin), zu verkaufen. Zu erfragen bei **Bültmann & Gerriets Nachf. in Barel.**

## Herren-Wäsche

Erhielt große Posten **Hemden** mit prima lein. Einfäden und empfehle dieselben als ungewöhnlich billig. Ebenfalls **Kragen, Manschetten und Vorhemden.**  
**A. B. Diekmann.**

# Hôtel Burg Hohenzollern.

Freitag, den 15. September d. J.:

## Großes Militärconcert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons unter persönlicher Leitung des Herrn **H. Rothe.**  
**Gewähltes neues Programm.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Bei günstiger Witterung findet der 1. Theil des Concerts im Garten statt. Bei ungünstiger Witterung Concert bestimmt im Saal.  
Hochachtungsvoll  
**W. Borsum.**

## Mein Ausverkauf

dauert nur noch bis zum **27. September,** da ich mein Geschäftslokal zum 1. Oktober räumen muß.

Die noch vorräthigen **Kleiderstoffe, Woll, Decken, Teppiche, Cattune, Unterzeuge, Gardinen, Servietten und Tischtücher** und dgl. mehr

gebe von jetzt ab unter **Einkaufspreis ab. Manschettenhemde**

noch in 42, 43 und 44 Weiten vorräthig.  
**Adolf Meyenbörg,**  
Roonstrasse 78.

## Frische Eier, Zwetschen

zu Stiege 1 Mt. 5 Pfg., empfiehlt **H. Begemann.**  
zum Einmachen à Pfund 10 Pfg., bei mehreren Pfunden billiger.  
**Meyer, Roonstr. 108.**

## Regenschirme

für Damen und Herren sehr preiswerth.  
**Herm. Meinen,**  
Roonstraße 93.

**Bernhard Kirchoff,**  
prakt. Zahnarzt,  
Roonstraße 108.  
Sprechstunden: Morgens v. 8-12 Uhr, Nachm. v. 2-1/2 Uhr. An Sonntagen unbestimmt.

**Weiß und rothe Speisekartoffeln,**  
à Scheffel 1 Mt., empfiehlt **H. Begemann.**

**Mariechen!**  
theure Reisefährtin (Holland, Oldenburg bis Wilhelmshaven) gieb Lebenszeichen u. Nachricht, wo Briefe dich treffen, sof. nach Dsnadrück postl. sub **F. 26.**

**Lehrling**  
gesucht per sofort oder später.  
**Schmidt,**  
Roonstr. 84.

# Landsturm!

## Schach-Club.

Heute, Donnerstag: **Spiel-Abend** in **G. Meyer's Restaurant.**

## Wohltätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 14. d. M.: **Zusammenkunft** in der Loge **Der Vorstand.**

## Zum Einmachen

empfehle **Wein-Essig, Kräuter- do., Essigsprit, sowie gew. Essig und sämmtl. Gewürze** billigt.

## Joh. Freese.

ff. franz. **Weinessig,**  
à Liter 40 Pfg., empfiehlt **H. Begemann.**

**Krippfische**  
per Pfd. 50 Pfg.,  
**Stockfische**  
per Pfd. 40 Pfg.

**Ludwig Janssen.**

## Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeig.)  
Heute Morgen wurde uns ein kräftiges, gesundes **Mädchen** geboren.  
**C. Sperling u. Frau,**  
Marie geb. Streiber.

## Dorothea Harms

**Gustav Janssen**  
Verlobte.  
Kirchreihe, Neuende  
im September 1893.

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber kleiner **Fritz**

im Alter von 2 Jahren und 5 Monaten. Dieses bringen tiefbetrübt zur Anzeig.  
**Fr. Grohmann u. Frau,**  
geb. Meyriens.  
Langfuhr, den 13. Sept. 1893.

## Die Beerdigung

meines Vaters wird am Freitag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Heppenser Kirchhofe stattfinden.

**Carl Arnoldt.**

# Seesturm!